

**Sitzungsvorlage 2023/040**

Verfasser:  
Stadtplanungsamt, Catherine Schupp

Stand: 07.02.2023

Beteiligung:

Az.

Technischer Ausschuss	15.02.2023	öffentlich
Gemeinderat	27.02.2023	öffentlich

**Digitalisierungsstrategie Stadt Ravensburg – Teilprojekt Mobilität –  
Von digitalen Verkehrsdaten zur vernetzen Mobilitätswende in Ravensburg**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat stimmt die Digitalisierung und Vernetzung der Verkehrsdaten der Stadt Ravensburg zu. Durch dieses Projekt wird die Erstellung eines zuverlässigen Verkehrssystems und multimodale Erhebung des Verkehrsaufkommens aller Verkehrsarten und die Planung und Optimierung der Mobilitätswende durch belastbare Daten gewährleistet.

2. Der Finanzierung der Digitalisierungsstrategie – Teilprojekt Mobilität - wird zugestimmt. Den üpl. Auszahlungen im Finanzhaushalt wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über geringere Aufwendungen im Ergebnishaushalt.

3. Die Vergabe der Arbeiten bzw. Anschaffungen der Geräte erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Regierungspräsidiums Tübingen der Haushaltssatzung 2023/2024.

## Sachverhalt:

DS 2017/385      Digitalisierungsstrategie Stadt Ravensburg  
18.12.2017

Der Gemeinderat der Stadt Ravensburg hat beschlossen das Vorhaben der Stadtverwaltung zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie unter dem Projekttitel "digital@rv" zu unterstützen. In der Beschlussfassung wurde die Stadtentwicklung und Mobilität als Teilprojekt mit hoher Auswirkung zur Digitalisierung der Stadt Ravensburg ausdrücklich aufgenommen. Mit dem Aufruf zur Skizzeneinreichung im Rahmen der Förderrichtlinie "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" vom 16. Mai 2022 wurde durch die Unterstützung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) eine attraktive Fördermöglichkeit für die Umsetzung des Ziels der Stadt Ravensburg ermöglicht. Die Stadt Ravensburg hat für die Projektskizze einen Antrag für das Teilprojekt Digitalisierung und Mobilität eingereicht. Nun hat die Stadt Ravensburg im August 2022 eine positive Bewertung des Antrags erhalten und wurde aufgefordert, für die zweite Antragsphase einen offiziellen und detaillierten Projektantrag zu erstellen.

Am 2. Januar 2023 erfolgte der schriftliche Förderbescheid mit einer Fördersumme von 607.156,00 Euro und einer Förderquote von 65 %.

Antragsteller ist die Stadt Ravensburg. Die Projektleitung liegt bei der Stadt Ravensburg und das Projekt wird gemeinsam mit der Unterstützung der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetrieben (RVV) bearbeitet.

### *Projektziel:*

Mit der Erstellung eines intelligenten und zuverlässigen Verkehrssystems, die durch die digitale und intermodale Erhebung des Verkehrsaufkommens (Motorisierter Individualverkehr, Radverkehr, Fußverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr) und die modernisierte Vernetzung und Bereitstellung der belastbaren Verkehrsdaten für den Nutzer, Planer und Betreiber, wird die Umsetzung, Optimierung und Planung von Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrssektor, zur Veränderung des Modal Split zugunsten des Umweltverbundes, erfolgversprechend gewährleistet.

Eine erfolgreiche Planung anhand von Echtzeitdaten sichert sowohl kurzfristige als auch langfristige Erfolge der Mobilitätsprojekte.

### *Die Strategie:*

Die Verkehrserhebung wurde bisher nur punktuell und mit einem hohen Zeit- und Personalaufwand durchgeführt. Fußgänger- und Fahrgastzahlen werden zum Teil mit manuellen Zählungen erfasst. Eine ganztägige klassifizierte Knotenpunktzählung ist sehr aufwändig und auch nicht möglich. Für eine vierarmige Kreuzungszählung werden mindestens vier Personen benötigt. Für eine Bushaltestelle wird entweder eine manuelle Zählung an der Haltestelle für die Spitzenstunde durchgeführt oder die Anzahl der Ein- und Aussteiger pro Haltestelle für eine Buslinie erfasst.

Trotz der großen Anstrengungen in den letzten Jahren um Verkehrsdaten zu erheben, haben mehrere Verkehrsuntersuchungen bei verschiedenen Mobilitätsarten aufgezeigt, dass Echtzeit- und intermodale Daten zwingend notwendig sind für die zuverlässigen, effizienten und bedarfsorientierten Verkehrsplanungen. Dies ist das Handwerkszeug, um den großen Wandel im Verkehr und den Modal Split zu bewältigen. Verkehr funktioniert nur ganzheitlich, vernetzt und flächendeckend. Aus diesem Grund hat die Stadt Ravensburg gemeinsam mit -den Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetrieben (RVV- 100% Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg) ein neues Konzept zur Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsalternativen auf dem Weg gebracht. Es soll eine flächendeckende Erhebung der Mobilitätsdaten des gesamten

Verkehrs mit Hilfe des Förderprogramms betrachtet werden, damit aus dem Flickenteppich ein Gesamtkonzept wird. Neben der Erhebung der planerischen Daten aus den Verkehrszählgeräten, der Vernetzung, spielt auch die Offenlegung der Daten für die Öffentlichkeit, zwischen Planer und Betreiber und vor allem für den Nutzer eine große Rolle. Die Transparenz der Zählraten lenkt bewusst die Entscheidung in der Wahl des Fortbewegungsmittels. Das Verkehrsaufkommen umfasst motorisierter Individualverkehr, Radverkehr, Fußverkehr und öffentlicher Personennachverkehr.

*Die Ausstattung:*

Für das Projekt werden insgesamt acht multimodale mobile Zählgeräte und 135 Fahrgastzählgeräte benötigt und bereitgestellt. Wie vom zuständigen Verkehrsverbund empfohlen, werden AZFS-konforme Fahrgastzählgeräte in Betrieb genommen. Dies ermöglicht eine flächendeckende und digitale Auswertung des ÖPNV-Angebots (bis zu 54 Busse im Stadtgebiet Ravensburg-Weingarten mit 100 % Ausstattungsgrad). Die multimodalen Zählgeräte ermöglichen eine projektbezogene Erhebung von Knotenpunkten und Straßenabschnitten für alle Verkehrsarten (motorisierter Individualverkehr, Radverkehr, Fußgängerverkehr) im Untersuchungsgebiet. Für die Vernetzung und Auswertung der Verkehrsdaten werden die notwendigen EDV-Programme, die Softwareentwicklung in der vorhandenen Plattform (tws.mobil) sowie die Installation und Verkabelung der Geräte vorgesehen und unterstützt. Der Projektzeitraum läuft bis Dezember 2024. Für die Umsetzung der Aufgaben wird zusätzliches Personal benötigt, vor allem da derzeit nur ein Verkehrsplaner angestellt ist und bestehende Angestellte nicht gefördert werden können. Alle erforderlichen Dienstleistungen, Geräte, Aufträge und Personalkosten für dieses Projekt sind im Förderantrag angegeben und werden mit einem Fördersatz von 65% gefördert.

**Kosten und Finanzierung:**

Die Umsetzung der Maßnahmen ist vollständig im Haushaltsjahr 2023 veranschlagt. Die in 2023 nicht abfließenden Mittel werden im Zuge des Jahresabschlusses 2023 nach 2024 übertragen.

<b>Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)</b>	
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>Ausgaben: rund 443.300 € Einnahmen: rund 288.145 € (verteilt auf die Jahren 2023 und 2024)</b>
<b>Mittelbereitstellung im Haushaltsplan</b>	
Kostenstelle (10-stellig)	5110930061
Bezeichnung Kostenstelle	Verkehrsplanung
Seite im Haushaltsplan	386 ff
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	935.000 € in 2023
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	42711000 Aufwendungen für EDV und Netzwerk
Planansatz ordentlicher Ertrag	600.000 € in 2023
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	3480000 Erstattungen vom Bund
<b>Finanzhaushalt (investive Auszahlungen und Einzahlungen)</b>	
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>Ausgaben rund 491.200 € Einnahmen: rund 319.280 € (verteilt auf die Jahren 2023 und 2024)</b>
<b>Mittelbereitstellung im Haushaltsplan</b>	
Auftrag	761511000001
Bezeichnung	Digitalisierung Verkehrsplanung

Planansatz Auszahlung	0 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	78311000 Erwerb immat. Vermögensgegenstände 78312000 Erwerb bew. Vermögensgegenstände
Planansatz Einzahlung	0 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	68100000 Inv.zuwendungen vom Bund
<b>über-/außerplanmäßige Mehrauszahlung</b>	
	<b>491.200 €</b>
<b>Abdeckung</b>	<b>491.200 €</b>
Kostenstelle	491.200 €
Bezeichnung	Verkehrsplanung
Seite im Haushaltsplan	386 ff
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	42711000 Aufwendungen für EDV und Netzwerk

### ergebniswirksame Folgekosten im Ergebnishaushalt

<b>jährliche Folgekosten netto gesamt</b>	<b>34.400 €</b>
davon Abschreibungen (Durchschnitt)	98.240 €
davon Zuschussauflösungen (Durchschnitt)	- 63.840 €

### Klimawirkungsprüfung:

#### Einschätzung der CO<sub>2</sub>-Relevanz

	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO <sub>2</sub> -Bilanz der Stadt Ravensburg?	
	Ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ

#### 1. Menge der CO<sub>2</sub>-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO<sub>2</sub> / Jahr (entspricht < 6,3 MWh<sub>el</sub> / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)  
 **mittel** → bis ca. 130 t CO<sub>2</sub> / Jahr (entspricht < 270 MWh<sub>el</sub> / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)  
 **erheblich** → über ca. 130 t CO<sub>2</sub> / Jahr (entspricht > 270 MWh<sub>el</sub> / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

#### 2. Dauer der CO<sub>2</sub>-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr  
 **mittel** → 1 Jahr bis 10 Jahre  
 **langfristig** → 10 und mehr Jahre

#### Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Mit der Transparenz der Auslastung im ÖPNV wird die Attraktivität und damit der Modalsplit für ÖPNV sowie die CO<sub>2</sub>-Minderung im Verkehrssektor voraussichtlich erhöht.

In den nächsten Jahren werden weitere Projekte umgesetzt. Mit den belastbaren Verkehrsdaten kann man die Pilotprojekte, die laufenden Konzepte und die Planung optimieren. So erreicht man am besten die Modal Split Änderung und eine CO<sub>2</sub>-Minderung.

**Klimawirkungsprüfung entfällt**

Beschlussgegenstand wurde bereits im Gremium am Datum bewertet.

**Anlage/n:**

Anlage 1: Zuwendungsbescheid Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV)